

1. Record Nr.	UNINA9910965352303321
Titolo	Wie Demokratien enden : Von Athen bis zu Putins Russland / Walther L. Bernecker, Michael W. Charney, Andrea D' Onofrio, Frank Golczewski, Christian Mann, Christoph Nonn, Stefan Rinke, Christina Schröer, Maya Tudor, Jessica Wardhaugh, Johannes Willms, Christoph Nonn
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Schöningh, 2020
ISBN	3-657-70445-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (329 pages)
Disciplina	733
Soggetti	20. Jahrhundert Diktatur Autokratie Demokratie Populismus demokratische Kultur Zivilgesellschaft Crisis of democracy populism civil society democratic culture Putin Chile
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	Blick ins Buch Mit dem Ende des Kalten Krieges erschien die Demokratie als klares Erfolgsmodell. Doch die um 1990 begonnene Demokratisierung in Osteuropa, Afrika und Lateinamerika hat allzu häufig mit Rückfällen in autoritäre Systeme geendet. Auch die Hoffnungen auf einen „arabischen Frühling“ wurden weitgehend enttäuscht. China zeigt als größte Nation der Erde keine Anzeichen einer Demokratisierung. Und in Europa und Nordamerika haben

populistische Bewegungen, deren demokratische Ausrichtung zumindest zweifelhaft ist, breiten Zulauf. Selbst die ältesten Demokratien stecken heute in der Krise. Dieses Buch öffnet den Blick auf die beunruhigende Tatsache, dass das Scheitern von Demokratien ein durchaus häuges Phänomen ist, für das die Geschichte reiches Anschauungsmaterial bietet. Ausgewiesene Historiker schildern in kompakten Einzelkapiteln das Ende der Volksherrschaft in Athen, Frankreich, Italien, Deutschland, Spanien, Pakistan, Burma, Chile und Russland. So spannt sich der Bogen vom Ende der ersten Demokratie in Athen über das 19. und 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Doch nichts ist zwangsläug: Aus den Fehlern der Vergangenheit lässt sich für die Gestaltung der Zukunft lernen.
